# Das Wohn- und Bürozentrum in Reinach/BL

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-153918

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# DAS WOHN- UND BÜROZENTRUM IN REINACH/BL

Vor 12 jahren bestand eine idee ...
Fast zur gleichen zeit wurde die idee von zwei unabhängigen gruppen geboren, nämlich der ortsgruppe beider basel der Schweizerischen Vereinigung der Gelähmten (ASPr) und der Stiftung für Cerebralgelähmte in Basel. Die idee, ein wohnheim mit angeschlossener arbeitsstätte zu schaffen, wo körperbehinderte eine entsprechende unterkunft und beschäftigung auf jahre hinaus finden können.

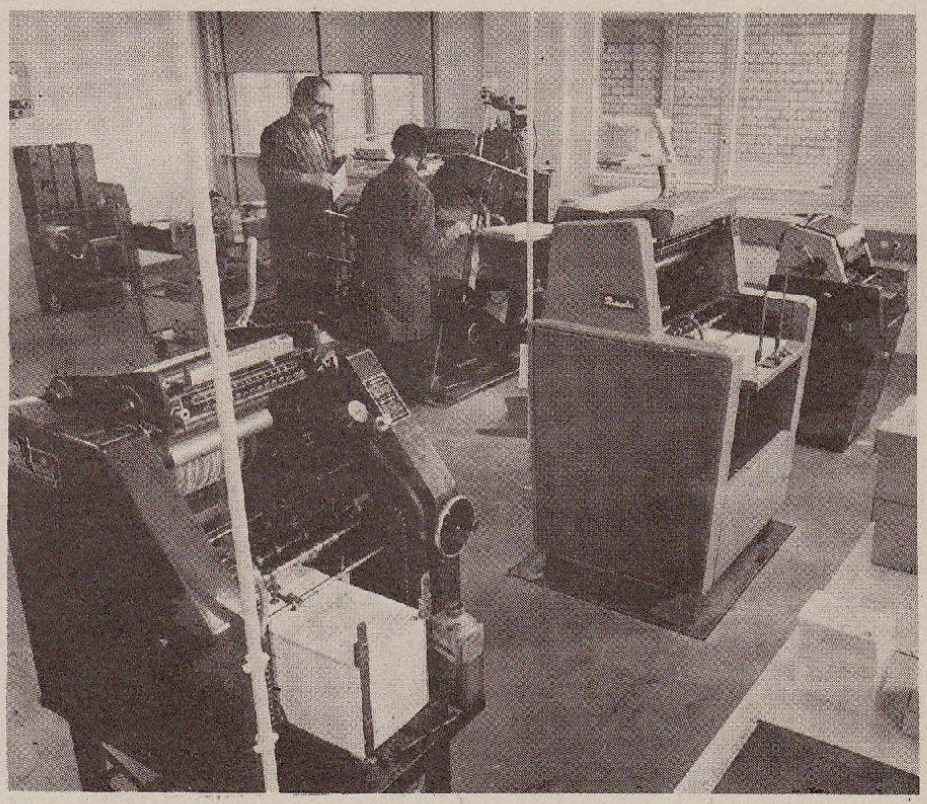
DANN:
Suche nach einer bauparzelle, abklärungen wegen der art der arbeit, finanzierungs- und unterstützungsgesuche, projekte für das zentrum, erstellung eines modellzimmers, um zu testen, ob es behindertenfreundlich ist, wahl eines heimleiterehepaares, baubeginn (am 2. april 1973), errichtung eines provisoriums etc. etc. etc.

Am 4. august 1975 kamen die ersten pensionäre. Bis zu 37 menschen können hier unter einem dach wohnen und arbeiten, zusätzlich können 18 extern wohnende hier einen arbeitsplatz finden.

(Das sind auszüge aus dem werbeprospekt. Wir werden in einer späteren nummer ausführlicher darauf zurückkommen.)

Die schwerstbehinderten leben hier:

- weil sie ohne architektonische barrieren wohnen können
- weil für ihre täglichen bedürfnisse hilfe vorhanden ist
- weil die pflegerische betreuung tag und nacht funktioniert
- weil die notwendige therapie gewährleistet ist
- weil unser zentrum kein ghetto ist; sie können ihre privatsphäre wahren und ihre freizeit persönlich gestalten
- weil die kontakte von aussen nach innen und von innen nach aussen gefördert werden.



Die schwerstbehinderten arbeiten hier:

- weil ihre invalidität so gross ist, dass sie in der privatwirtschaft trotz ihrer ausbildung kaum eine stelle finden
- weil sie für die ausübung ihres berufes auf speziell angepasste arbeitsplätze und arbeitsinstrumente angewiesen sind
- weil modernste technik ihnen bessere leistungen und besseren verdienst ermöglichen hilft.